



ARMIN SCHWARZ MdL



Abgeordnete Claudia Ravensburg und Armin Schwarz besuchen die Polizeidirektion in Korbach - Dank an die Einsatzkräfte für ihren unermüdlichen Einsatz



(die PM dazu finden Sie auf meiner Homepage)

LIEBE BÜRGERINNEN, LIEBE BÜRGER,

seit 2011 darf ich Sie und Ihre Interessen im Wahlkreis 5 (Waldeck-Frankenberg I) im Hessischen Landtag vertreten.

Als schulpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion bin ich im Besonderen für alle bildungspolitischen Fragen zuständig. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir zu diesem, aber auch zu anderen Themen der Landespolitik Ihre Meinung mitteilen.

Für mich als Landtagsabgeordneter sind Sie wichtige Ansprechpartner in allen Fragen der Politik. Treten Sie daher mit mir und meinem Wahlkreisbüro in Korbach in Kontakt, damit ich Sie in Wiesbaden mit meiner Stimme entschlossen vertreten kann. Gerne können Sie mich aber auch persönlich ansprechen, vereinbaren Sie

dazu am besten einen Termin mit meinen Mitarbeitern (Tel.: 05631/503330).

Nutzen Sie die Gelegenheit, mit Hilfe des Newsletters mehr über meine Arbeit in Wiesbaden zu erfahren.

Erfahren Sie mehr über mich auch auf: www.armin-schwarz.de, [facebook.com/schwarz.armin](https://www.facebook.com/schwarz.armin) oder www.instagram.com/armin_schwarz_mdL

Ihr



Sehr geehrte Damen und Herren,

in dem noch jungen Jahr darf ich Sie sehr herzlich begrüßen und freue mich, mit Ihnen gemeinsam in dieses Jahr zu starten, mit dem wir alle so viel Hoffnung und Zuversicht verbinden. Auch wenn die vielfach befürchtete Infektionswelle über Weihnachten und Silvester ausgeblieben ist und die täglichen Neuinfektionen sowie die Zahl der Intensivpatienten endlich zurückgehen, befinden wir uns nach wie vor in einer sehr schwierigen Phase der Pandemie. Wir haben es weiterhin mit hohen Todeszahlen und mehreren Mutationen des Virus zu tun, deren Gefahr wir sehr ernst nehmen müssen. Das stimmt einerseits zuversichtlich und zeigt, dass die harten Einschnitte, die die Menschen in unserem Land seit Wochen und Monaten auf sich nehmen müssen, Wirkung zeigen, mahnt uns aber auch weiterhin vorsichtig und wachsam zu bleiben.

Hoffnung geben uns in diesen Zeiten die Impfstoffe. Mit unserer Impfstrategie und unseren regionalen Impfzentren haben wir die notwendigen Voraussetzungen geschaffen, um jedem Bürger ein Impfangebot zu machen, sobald weitere Mengen an Impfstoff zur Verfügung stehen. Gewiss ist bei dieser bislang in der Bundesrepublik einmaligen Aktion einer Massenimpfung nicht alles reibungslos verlaufen. Dennoch sollten wir nicht vergessen, dass in Rekordzeit, weltweiter Zusammenarbeit und politischer Prioritätensetzung ein Impfstoff gefunden, zugelassen und seit gut 4 Wochen – gerade einmal 11 Monate nach Ausbruch der Pandemie – den Menschen zur Verfügung gestellt wurde. Seien Sie also versichert, dass wir weiterhin alles dafür tun werden, um die Verfügbarkeit von Impfstoffen zu erhöhen und diese außergewöhnliche Krise zu bewältigen. Insbesondere der Fortschritt beim Produktionsprozess in Marburg macht uns Mut und lässt uns zuversichtlich in die Zukunft blicken. Gemeinsam wollen und werden wir diese schwierige Zeit bewältigen und 2021 zu einem besseren Jahr werden lassen als das Vergangene.

Aufgrund der nach wie vor angespannten pandemischen Lage tagte der Hessische

Landtag wieder unter sehr strengeren Richtlinien und Vorsorgemaßnahmen. Mit klaren Abstandsregelungen, verkürzten Redezeiten, freiwilligen Testungen vor der Sitzung und einer Maskenpflicht im gesamten Landtagsgebäude wird weiterhin dafür gesorgt, Infektionsketten zu verhindern und die Funktionsfähigkeit des Parlaments auch in diesen Zeiten zu sichern. Schließlich muss ein Parlament auch in Krisenzeiten arbeits- und handlungsfähig bleiben.

In unserer heutigen Ausgabe beschäftigen wir uns u.a. mit der aktuellen Coronalage und lassen unsere Abgeordneten zur wichtigen Rolle und Bedeutung unserer Kommunen und wie wir sie als engagierter Partner in ihren umfangreichen Aufgaben und Zuständigkeiten bestmöglich unterstützen können zu Wort kommen.

Eine interessante Lektüre und in diesen Zeiten vor allem Gesundheit wünscht Ihnen

Ihr

Holger Bellino

Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

VERANTWORTUNG IN DER KRISE

Ines Claus, Fraktionsvorsitzende

Vor rund einem Jahr wurde der erste Coronafall in Deutschland gemeldet. Kaum jemand vermochte sich zu diesem Zeitpunkt vorzustellen, was dieses Virus



für uns alle bedeuten würde. Heute, ein Jahr später, blicken wir zurück und müssen feststellen: Corona hat unser Leben und unsere Welt auf dramatische Art und Weise verändert.

Seit rund einem Jahr kämpfen wir nun alle gemeinsam gegen dieses neuartige Virus. Einen unsichtbaren Gegner, dessen Stärken und Schwächen wir noch nicht genau kennen und dessen Folgen im

**„Wachsamkeit bleibt das Gebot der Stunde.
Aber es gibt Hoffnung.
Und die ruht auf den Impfstoffen.“**

Im Laufe der vergangenen 12 Monate infizierten sich über 100 Millionen Menschen weltweit mit dem Virus, der mehr als zwei Millionen Menschen das Leben kostete. Das sind nicht einfach nur Zahlen. Das sind Menschen, die in Einsamkeit gestorben sind. Das sind Schicksale und Familien, die um sie trauern. Auch das müssen wir uns immer wieder bewusstmachen.

Gegensatz zu anderen Naturkatastrophen wie Hochwasser und Erdbeben noch weniger abschätzbar sind.

Zu Beginn dieses Jahres erleben wir dabei eine sehr ambivalente Situation. Auf der einen Seite gehen die täglichen Neuinfektionen und die Zahl der Intensivpatienten wieder zurück. Das macht Mut und zeigt, dass die harten

Einschnitte Wirkung zeigen. Andererseits haben wir es mit besorgniserregenden Todeszahlen zu tun und gleich mehreren Mutationen des Virus, deren Ausbreitung wir soweit wie möglich verlangsamen müssen. All das zeigt, wie schmal der Grat ist, auf dem wir uns bewegen. Wachsamkeit bleibt das Gebot der Stunde. Aber es gibt Hoffnung. Und die ruht u.a. auf den Impfstoffen.

Es ist ein riesiger Erfolg, dass der erste Impfstoff schon vor Weihnachten in Europa zugelassen wurde und seit dem 27. Dezember verimpft werden kann. Dass damit bereits weniger als ein Jahr, nachdem das Virus erstmals in Europa nachgewiesen wurde, ein Impfstoff bereitsteht, ist eine besondere Leistung

der forschenden Wissenschaftler und Unternehmen. Neben der PCR-Testung ist es der zweite überragende Wissenschaftserfolg in dieser Jahrhundertpandemie, der maßgeblich auf in Deutschland erbrachter Leistung basiert. Und besonders erfreulich ist, dass weitere große Produktionsstandorte für den Impfstoff bei uns in Hessen entstehen, in Marburg und Frankfurt am Main. Wir werden im wahrsten Sinne wieder zur Apotheke der Welt!

Die Erarbeitung eines nationalen Impfplans wird dazu beitragen, die Abläufe und Prozesse zu optimieren. Und ich bin fest davon überzeugt, dass wir hier in Hessen gut vorbereitet und

in der Lage sind, jedem ein Impfangebot zu machen, sobald weitere Mengen an Impfstoff zur Verfügung stehen.

Alle gemeinsam haben wir uns vorgenommen, dieses Jahr zu einem besseren werden zu lassen – zu einem Jahr, in dem es uns gelingt, die Pandemie und ihre Folgen schrittweise zu überwinden. Dieser Weg wird mühevoll sein und er wird nicht beständig nach oben gehen. Er wird Zeit brauchen und es wird Rückschläge geben. Aber am Ende werden wir Schritt für Schritt den „normalen“ Alltag zurückgewinnen. Das ist unser gemeinsames Ziel und dazu möchte ich Sie ermutigen, auch weiterhin mit uns zusammen diesen Weg zu gehen.

HESSISCHES SCHULGESETZ IN DER PANDEMIE FLEXIBEL AUSRICHTEN

Armin Schwarz, bildungspolitischer Sprecher

Die Corona-Pandemie stellt unser Bildungssystem vor enorme Herausforderungen. Erstmals in der Bundesrepublik mussten im Frühjahr 2020 Schulen flächendeckend und komplett geschlossen werden - ein nicht für möglich gehaltenes Szenario. Und dennoch haben Eltern, Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler die für uns alle völlig neue Situation erfolgreich bewältigt. Wir haben unseren Teil dazu beigetragen, zum Beispiel durch folgende Maßnahmen:

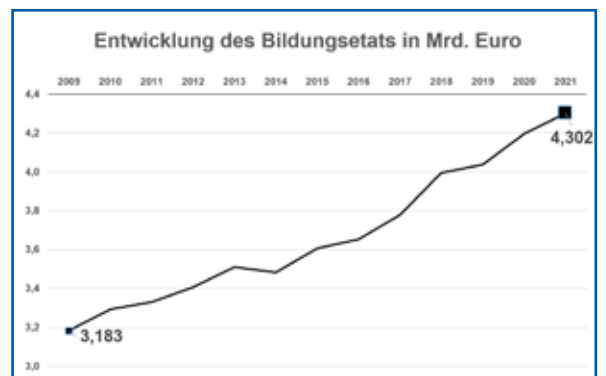
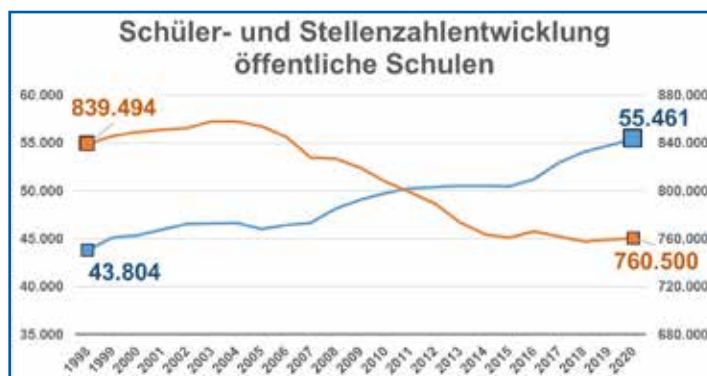
- Hessen ist Vorreiter beim digital-gestützten Distanzunterricht. Die Grundlage dafür bildet das Schulportal, unsere Lehr- und Lernplattform.

- Schon früh konnten sich alle Lehrkräfte auf das Virus testen lassen.
- Das Land unterstützt die Schulträger mit 75 Mio. Euro zur Umsetzung von Hygienemaßnahmen.

Aktuell befindet sich ein Großteil der Schülerinnen und Schüler wieder in der Situation, dass Unterricht weitestgehend zu Hause stattfindet. Die Besonderheiten der Beschulung in Zeiten von Corona erfordern zeitlich befristete Anpassungen im Hessischen Schulgesetz. Deshalb wurde bereits im Frühjahr 2020 die Grundlage für Flexibilisierungen geschaffen und damit den Schulen Planungssicherheit

gegeben. Diese gilt es nun zu verlängern und gleichzeitig – auf Basis der bisherigen Erfahrungen – an einigen Stellen zu optimieren.

Und die Novelle ist eingebettet in eine besondere Anstrengung, die das Land in der Bildungspolitik unternimmt: Der Bildungsetat steigt für 2021 auf den Höchststand von 4,3 Mrd. Euro. Allein seit 2014 hat die Landesregierung rund 5.000 Stellen an hessischen Schulen neu geschaffen. Damit machen wir die Schulen weiter fit für ein modernes – erfolgreiches Lernen und Lehren – besonders in Zeiten der Pandemie und selbstverständlich auch darüber hinaus.



ANPASSUNGEN DES HESSISCHEN SCHULGESETZES GEBEN SCHULEN RECHTS- UND PLANUNGSSICHERHEIT

- Schon früh konnten sich alle Lehrkräfte auf das Virus testen lassen
- Das Hygienekonzept wurde dem Pandemieverlauf angepasst
- Das Land unterstützt die Kreise und kreisfreien Städte mit 75 Millionen Euro bei der Umsetzung von Hygienemaßnahmen

„Die Corona-Pandemie stellt auch die Beschulung der hessischen Schülerinnen und Schüler vor enorme Herausforderungen. Erstmals in der Bundesrepublik mussten im Frühjahr 2020 Schulen flächendeckend und komplett geschlossen werden – ein nicht für möglich gehaltenes Szenario. Und dennoch haben Eltern, Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler die für uns alle völlig neue Situation erfolgreich bewältigt. Die Gesundheit der Schüler- und Lehrerschaft zu schützen und gleichzeitig möglichst viel Bildung zu gewährleisten, haben für uns oberste Bedeutung. Wir tun alles dafür, dass unsere Schülerinnen und Schüler so viel wie möglich lernen können, denn das, was an Bildung nicht stattfindet, lässt sich nur schwer oder gar nicht ersetzen. Dazu möchte ich einige Beispiele nennen:

- Schon früh konnten sich alle Lehrkräfte auf das Virus testen lassen.
- Mehrfach wurde das Hygienekonzept dem Pandemieverlauf entsprechend angepasst.
- Das Land Hessen unterstützt die Schulträger – die Kreise und kreisfreien Städte – mit 75 Millionen Euro bei der Umsetzung von Hygienemaßnahmen.
- Hessen war das erste Land, das im Frühjahr 2020 das Abitur mutig, erfolgreich und ohne größere Komplikationen hat schreiben lassen – die Schülerinnen und Schüler sind bis heute dankbar dafür.
- Hessen schreitet bei der Digitalisierung des Unterrichts voran, damit unsere Schülerinnen und Schüler auch in kritischen Pandemie-Phasen sicher lernen können.
- Hessen ist Vorreiter beim digital-gestützten Distanzunterricht. Die Grundlage dafür bildet das Schulportal, unsere Lehr- und Lernplattform.

Aktuell befindet sich ein Großteil der Schülerinnen und Schüler wieder in der Situation, dass Unterricht weitestgehend von zu Hause aus stattfindet.

Die Besonderheiten der Beschulung in Zeiten der Corona-Krise erfordern zeitlich befristete Anpassungen des Hessischen Schulgesetzes und weiterer Vorschriften. Dazu wurde bereits im Sommer 2020 von den regierungstragenden Fraktionen CDU und Die Grünen die rechtliche Grundlage für Corona bedingte Flexibilisierungen geschaffen und den Schulen insbesondere Planungssicherheit gegeben. Die Rechtsgrundlage gilt es nun zu verlängern bzw. anzupassen, gleichzeitig auch nach den bisherigen Erfahrungen an einigen Stellen zu optimieren. Das Gesetz soll dabei Abweichungen von bisher geltendem Recht nicht erzwingen, sondern dort, wo es notwendig ist, die nötige Flexibilität geben.

Die regierungstragenden Fraktionen stellen dabei für die Bildung unserer Kinder wieder einen Rekordhaushalt zur Verfügung. Der Bildungsetat steigt für 2021 auf den Höchststand von 4,3 Milliarden Euro. Damit machen wir die Schulen weiter fit für ein modernes und erfolgreiches Lernen und Lehren - besonders in Zeiten der COVID-Pandemie und selbstverständlich auch darüber hinaus.“

ALS MAHNUNG UND ZUR ERINNERUNG: MÖGLICHST ALLE HESSISCHEN SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER SOLLTEN NS- UND SED-GEDENKSTÄTTEN BESUCHEN

Armin Schwarz, bildungspolitischer Sprecher der hessischen CDU-Landtagsfraktion, zum gemeinsamen Antrag von CDU, Grünen, SPD und FDP, Gedenkstättenbesuche für alle hessischen Schülerinnen und Schüler zu ermöglichen:

„Alle hessischen Schülerinnen und Schüler sollten einmal in ihrer Schulzeit eine Gedenkstätte gegen die Nazi-Diktatur und auch zur deutschen-deutschen Teilung besuchen. Wir als CDU-Landtagsfraktion freuen uns, dass ein gemeinsamer Antrag dazu mit den Landtagsfraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, SPD, und FDP gelungen ist. Das macht die jüngste deutsche Geschichte im Schulunterricht anschaulicher, interessanter und hilft vor allem vor Legendenbildungen. Erinnern und Lernen gehören zusammen.

Es ist schlichtweg eine fortwährende Aufgabe und für uns als Demokraten auch die

Verantwortung, die Erinnerung an die Verbrechensherrschaft des Dritten Reichs und die Gräueltaten des Holocausts wach zu halten. Gleichmaßen darf die SED-Diktatur, die aus der DDR einen Unrechtsstaat gemacht hat, nicht in Vergessenheit geraten. Politische Bildung und das Verständnis für Demokratie sind in Zeiten zunehmenden Extremismus von elementarer Bedeutung.

Gedenkstättenbesuche sind dabei als Arbeitsmethode besonders geeignet und in den Lehrplänen bereits verankert. Als Ergänzung dazu sind auch Zeitzeugengespräche oder Besuche von Institutionen wie beispielsweise dem Jüdischen Museum Frankfurt zur politischen Bildung gut geeignet. Die Lehrerinnen und Lehrer in Hessen müssten allerdings unabhängig über die Eignung solcher Besuche zur Vermittlung des Stoffes entscheiden können. Wir Landtagsfraktionen ermutigen alle Lehrkräfte in Hessen, sich aktiv an dieser

Gedenkarbeit und dem Demokratielernen zu beteiligen und entsprechende Bildungsangebote in den Unterricht zu integrieren.“

IMPRESSUM

CDU-Fraktion im Hessischen Landtag
Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0611 - 350 534 | Telefax: 0611 - 350 552
E-Mail: cdu-fraktion@ltg.hessen.de
twitter.com/cdu_fraktion
facebook.com/cdufraktionhessen
www.instagram.com/cdufraktion

Armin Schwarz MdL
Wahlkreis Waldeck-Frankenberg I
Hagenstraße 3a | 34497 Korbach
Tel.: 05631 - 50 33 30 | Fax: 05631 - 50 33 32
a.schwarz@ltg.hessen.de
www.armin-schwarz.de
Fotos: Scarlett Rüger, Marius Schmitt, hessen.de
cdu.de, cduhessen.de, Privat